

Herder, Johann Gottfried: 5. Die Fahrt zur Geliebten (1773)

- 1 Sonne, wirf den hellsten Stral auf den Orra-See!
- 2 Ich möchte steigen auf jeden Fichtengipfel,
- 3 Wüst' ich nur, ich sähe den Orra-See.

- 4 Ich stieg' auf ihn und blickte nach meiner Lieben,
- 5 Wo unter Blumen sie itzo sey.

- 6 Ich schnitt' ihm ab die Zweige, die jungen frischen Zweige,
- 7 Alle Aestchen schnitt' ich ihm ab, die grünen Aestchen. –

- 8 Hätt' ich Flügel, zu dir zu fliegen. Krähenflügel,
- 9 Dem Laufe der Wolken folgt' ich, ziehend zum Orra-See.

- 10 Aber mir fehlen die Flügel, Entenflügel,
- 11 Füsse, rudernde Füsse der Gänse, die hin mich trügen zu dir.

- 12 Lange gnug hast du gewartet, so viel Tage,
- 13 Deine schönsten Tage,
- 14 Mit deinen lieblichen Augen, mit deinem freundlichen Herzen.

- 15 Und wolltest du mir auch weit entfliehn,
- 16 Ich holte dich schnell ein.

- 17 Was ist stärker und fester als Eisenketten, als gewundne Flechten,
- 18 So flieht die Lieb' uns unsern Sinn um,
- 19 Und ändert Will' und Gedanken.

- 20 Knabenwille ist Windeswille,
- 21 Jünglings Gedanken lange Gedanken.

- 22 Wollt' ich alle sie hören, alle –
- 23 Ich irrte ab vom Wege, dem rechten Wege.

- 24 Einen Schluß hab' ich, dem will ich folgen,

25 So weiß ich, ich finde den rechten Weg.

(Textopus: 5. Die Fahrt zur Geliebten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67910>)